



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Führer durch Lemgo und den lippischen Norden, sowie durch Barntrup, Blomberg und Schwalenberg

**Ott Meyer, Karl
Schmidt, W. Fritz**

Detmold, 1922

Ausflüge von Blomberg aus.

urn:nbn:de:hbz:466:1-27602



Ausflüge von Blomberg aus.

1. Blomberg—Barntrup.

a) über Nassengrund: rot, $1\frac{1}{4}$ Std., Beginn bei der Farbwarenhandlung von Leesemann an der Neuen Torstraße.

b) über Holstenhöfen: blau, $1\frac{1}{2}$ Std., Beginn am Gasthaus zur Börse, Neue Torstraße.

c) über den Steinberg: grün, $1\frac{3}{4}$ Std., vom Neuen Tor aus zunächst 2 km auf der Landstraße, dann l.

2. Blomberg—Forsthaus (40 Min.)—Kamerun (18 Min.)—Schanze im Siekholz ($\frac{1}{2}$ Std.) oder Blomberg (1 Std.).

Das Forsthaus erreichen wir in nö. Richtung am Wasserwerk vorbei in 40 Min. und gehen von da r. durch den herrlichen Blomberger Stadtwald über Kamerun (nach dem wir auch direkt von Blomberg in 40 Min. gelangen können) bis 26,5 (Gasthaus und Sommerfrische von Fr. Muß, l. führt der Weg in 1 Std. zur Herlingsburg). Hier gehen wir r. den gebesserten Weg, nach 700 m, wo dieser Weg r. umbiegt, jedoch geradeaus über einen Fahrweg zur Straße. Wendet man sich an dieser Stelle r. schräg rückwärts zum Waldrand, so erreicht man nach 4 Min. die Schanze, einen niedrigen Wall mit Graben. Nach einem kurzen Rundgang um die Schanze gelangen wir in n. Richtung in wenig Min. wieder auf den eben überschrittenen Fahrweg, der uns in w. Richtung in 1 Std. nach Blomberg zurückbringt. Wir können aber auch in 10 Min. zum Bahnhof (Zweigbahn nach Blomberg) oder in 15 Min. zum Ort Schieder gelangen (s. u.).

3. Blomberg—Kamerun (40 Min.)—Herlingsburg (1 Std.)—Glashütte (30 Min.)—Schieder ($\frac{1}{2}$ Std.).

Wir verlassen über den kurzen Steinweg die Stadt und gelangen auf dem Feldweg nach dem Bunerberge, der einen prächtigen Blick auf Blomberg gewährt. Nach 40 Min. haben wir Kamerun erreicht, kreuzen die Straße Barntrup—Schieder und verfolgen durch herrlichen Wald den Weg in

derselben Richtung bis zu Forstweg (20 Min.), den wir l., nach 3 Min. r. (um den Winterberg herum) gehen. Nach weiteren 20 Min. gelangen wir an einen Feldweg, dem wir 2 Min. scharf r. rückwärts folgen, um dann am Waldrand entlang durch ein kleines Tal in ö. Richtung in 20 Min. die *Herlingsburg* zu erreichen, 345 m.

Die Reste dieser alt-sächsischen Volksburg — im Volk *Hermannsburg* genannt, obwohl sie mit Armin nichts zu tun hat — sind noch sehr gut erhalten. Sie bestehen aus einem dem Rand der Hochfläche folgendem inneren Ringwall (Graben, Erde, loses Gestein), der im W. und N. noch besonders gut zu erkennen ist. Über den Aufgang sind mehrere Sperren gezogen. Wahrscheinlich ist die Burg die im Jahre 784 erwähnte *Skidrioburg*, auf der sich der in *Schidara* (*Schieder*) wohnende *Edeling*, *Herling*, verteidigte. Von der Höhe aus hat man besonders in ö. und s. Richtung einen unvergleichlich schönen Ausblick auf das Land, während man vom Haupttor im NW. aus am Waldrand die gesegneten Täler und Dörfer mit den Bergen des lippischen N. vor sich sieht.

Der Abstieg führt uns durch das herrlich gelegene Örtchen *Glashütte*: wir gehen zunächst in w. Richtung etwa 600 m den Berg hinunter, dann den breiten Weg $\frac{1}{4}$ Std. l. In 5 Min. erreichen wir halbr. *Glashütte*. Wir durchschreiten den Ort r. die Straße hinauf, gehen l. um die Häuser herum am Eichenwald entlang und sind nach $\frac{1}{2}$ Std. am Bahnhof *Schieder* angekommen.

Schieder, ein freundliches, rings von Bergen umgebenes Dorf im lieblichen Tal der *Emmer*, 123 m, 790 Einwohner, eignet sich vorzüglich als Sommerfrische und Luftkurort. Gasthöfe: *Deutsches Haus*, *Skidrioburg*, *Gasthaus von Albert*. Privatpensionen. Zweigbahn nach *Blomberg*, Privatpost nach *Schwalenberg* (über *Brakelsiek*, *Gasthaus Berkentamp*).

Ganz versteckt im Grün der alten Baumgruppen des herrlichen Parks liegt das Schloß, ehemals Sommerresidenz des Fürsten von Lippe, jetzt *Kindererholungsheim*.

Früher erhob sich an der Stelle ein von *Simon VI.* erbautes Landhaus, in dem auch sein Sohn *Hermann* lebte und 1620 starb. *Graf Otto*, *Hermanns* Bruder und Gründer der *Braker Linie*, erbaute dann das jetzige Schloß und verließ es 1562 mit einer Kapelle. Als die *Braker Linie* 1709 ausstarb, kam *Schieder* zeitweise an *Schaumburg* und wurde erst 1789 endgültig wieder lippisches Eigentum. Über dem nördlichen Haupteingange des Schlosses befinden sich Name und Wappen des *Grafen Rudolf zur Lippe-Brake* (gest. 1707), während an zwei Parkpfeilern nahe der *Emmer* der Name des *Grafen Albrecht Wolfgang zu Schaumburg-Lippe* mit der Jahreszahl 1738 angebracht ist. In der Nähe des Schlosses liegt die *Domäne Schieder*, eine der größten des Landes, die vor

1350, wo die Bezeichnung Oldenschieder für den von König Arnulf 889 dem Kloster Corvey geschenkten Hof Schieder vorkommt, gegründet wurde, möglicherweise von Blomberger Mönchen.

Von Schieder aus lassen sich herrliche Ausflüge nach allen Richtungen hin machen.

1. Zum Kalenberg, 314 m, Aussichtsturm mit 102 Stufen, Schlüssel im Gasthof Skidrioburg. Wir verfolgen die Straße nach Lügde bis 27,5, dann r. und gleich l. durch die Buchen in 25 Min. zur Höhe.

2. Zum Jagdhaus in Mörth. Bei der Schule r. von der Straße ab, nach 250 m l., nach dem dritten Haus r. in 5 Min. durch die Eichen zum Forstweg, diesen r. 50 m hinter der Kuhle liegen l. am Fuß des Kalenberges die Reste eines zur Zeit der Karolinger angelegten und bis ins Mittelalter bewohnt gewesenen befestigten Hofes. Die j. Zt. gemachten Ausgrabungen sind fast vollkommen wieder eingeebnet. Der Weg gewinnt in vielen Windungen die Höhe, und nach $1\frac{1}{4}$ Std. sind wir am Forsthaus in Mörth angelangt. Näheres siehe unter Schwalenberg.

Wenn wir direkt nach Schwalenberg wollen, gehen wir bereits nach 20 Min. r. vom Forstweg ab über das Forsthaus am Mörth (bezeichnet).

3. Andere schöne Spaziergänge führen emmeraufwärts nach Wöbbel (früher Wichelede, Gut mit stattlichem Herrenhaus aus dem Jahre 1690 mit dem von Donopschen Wappen; die rundbogigen Schallfenster des Kirchturmes stammen noch aus vorgotischer Zeit) oder über Haltestelle Noltehof im Diestelbachtal aufwärts zum Kuhbusch.

4. Blomberg — Wilbasen (20 Min.) — Maspe ($\frac{1}{4}$ Std.) — Freismissen (10 Min.) — Neßenberg — Noltehof (35 Min.) — Blomberg (1 Std.).

Wir verfolgen zunächst die Landstraße nach Meinberg bis Wilbasen, d. h. Wilibaldshausen, 1,6 km. Der Ort hieß im Jahre 1146 Wilibodessun, vgl. damit Willebadessen an der Strecke Altenbeken—Warburg. An der Stelle stand seit dem Ende des 14. Jahrh. bis 1708 eine Kapelle auf der Stätte eines alten Freistuhls. Sie diente eine Zeitlang dem landesherrlichen Hause als Familiengruft. Gleich hinter Wilbasen gehen wir den Fußweg in s. Richtung nach Maspe ($\frac{1}{4}$ Std.). Die „Burg zu Maspe“ wird schon 1425 erwähnt. Das jetzige Herrenhaus, ein neuerer Fachwerkbau, steht auf einem mit einem Wassergraben umgebenen Hof. Von hier aus erreichen wir in 10 Min. in ö. Richtung Freismissen. Das frühere stattliche Herrenhaus ist im 18. Jahrhundert abgebrochen und durch einen einfachen Fachwerkbau ersetzt. Am D.-Ende der Gutsanlage gehen wir s. bis zum dem nach 15 Min. zum

Nessenberg führenden Weg, über dessen Höhe wir in 20 Min. zum Haltepunkt Noltehof gelangen. Über das Gut Borkhausen kehren wir in 1 Std. nach Blomberg zurück.

5. Blomberg — Istrup ($\frac{3}{4}$ Std.) — Dicker Berg ($\frac{3}{4}$ Std.) —
Blomberg (50 Min.).

Wir gehen vom Marktplatz aus über den Burgweg nach der Burglinde, steigen ins Tal hinab und gehen auf der Landstraße nach Lemgo 4 km bis zum Gasthaus Mische. Hier folgen wir r. dem Wege zum Wald, bleiben an der Waldecke geradeaus und halten uns ständig dicht r. von der Schlucht, die sich zum Paß zwischen Hurn und Dickem Berg hinaufzieht. Der durch prächtigen Hochwald führende Weg mündet nach 30 Min. auf einen guten, breiten Waldweg, den wir l. bis an sein Ende gehen (r. führt er in Windungen durch machtvolle Waldungen zu Tal zur Landstraße, 20 Min. von Blomberg entfernt, ein sehr empfehlenswerter Rückweg). Am Ende dieses breiten Weges steigen wir 3 Min. r. zur Höhe, dicht am Waldrand hin, dann 1 Min. halbl., wo wir auf einen besseren Weg, der von dem Gehöft jenseits der Waldblöße kommt, stoßen. Diesen r. gehend, sind wir nach 3 Min. am jenseitigen Waldrand. Halten wir uns l. parallel zum Waldrand, so erreichen wir in 4 Min. den höchsten Punkt des Dicken Berges, 296 m. Dort finden sich Mauerreste eines alten Wartturmes, den der Edelherr Simon IV. im Jahre 1422 errichtet haben soll, um von der Höhe das Herannahen der Feinde beobachten zu können.

Zurück gehen wir bis an den eben verlassenen Weg (hübscher Rundblick), dann hinunter zum Gute Riechenberg und in sö. Richtung nach Blomberg zurück (50 Min.).

